



Hilfsmaßnahmen der Bündnisorganisationen

Nothilfe Ukraine

10.06.2022

<p>action medeor e.V.</p> 	<p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang bisherige Lieferungen: 228 Tonnen in mindestens 78 Transporten. Inhalt: Medikamente und Equipment, mehrere Ambulanzfahrzeugen und 40 Krankenhausbetten sowie Lagerausstattung für das medizinische Hilfsgüterverteilzentrum in Ternopil (Ameisen, Laptop) • Direktlieferungen von pharmazeutischen Herstellern an Gesundheitseinrichtungen: Ringer-Lactatlösungen, Infusionslösungen, Medikamente und med. Equipment • 50 Paletten Hygiene und Reinigungsartikel für Krankenhäuser und für Gebrauch von medizinischem Personal und bei Operationen. <p>Moldau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelversorgung von rund 1000 Familien in Transitzentren (Direkthilfen und Zulieferung für Verpflegung) <p><u>Weitere Planungen:</u></p> <p>Moldau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Lebensmitteln, NFI an 5000 Familien (Vertriebene und sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen) in der Region Bolgrad • Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen im Raum Odessa von Moldau aus, z.B. Bezirkskrankenhaus Bolgrad, Arzys, Tarcyna. --> Über die Krankenhäuser werden auch die lokalen gemeindlich organisierten Haushaltspraxen versorgt. <p>Sowohl für Ukraine als auch Moldau werden weiterhin Lieferungen nach Bedarf an Gesundheitseinrichtungen erfolgen. Geplant sind zudem für Comrat und zwei weitere Grenzstädte (Cadir und Vulcanest) insgesamt drei Rettungswagen zum Zwecke der regionalen Notfallvorsorge für Flüchtlinge und die örtliche Bevölkerung.</p>
<p>ADRA e.V.</p> 	<p>Ukraine:</p> <p>Das ADRA Netzwerk setzt in der Ukraine in folgenden verschiedenen Orten Maßnahmen um: Dnipro, Lwiw, Mukachewo, Uschgorod, Kiew, Winnyzja, Tscherkassy, Mykolajiw, Odessa: ADRA Ukraine. In über 20 Städten und Kommunen wird die Bevölkerung unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hilfsgütern wie Lebensmittel, Medikamente, Wasser und Dingen des täglichen Bedarfs, bisher 637 Tonnen Hilfsgüter, davon 66 Tonnen aus Deutschland • Organisation von Notunterkünften und psychosoziale Unterstützung für Frauen, Kinder, Ältere, Behinderte


- Evakuierung und humanitäre Transporte von Binnenvertriebenen aus Konfliktgebieten in die Westukraine und an die ukrainische Grenze; bisher 3500 Personen mit 9 Bussen.
- Hygieneartikel und Generatoren
- Wasseraufbereitungsanlage
- Computertomographen für Krankenhäuser
- Mehrzweck-Bargeldhilfe (MPCA) an Geflüchtete
- Informationsdienstleistungen für Geflüchtete
- Unterstützung der Mietleistungen für Binnengeflüchtete
- In der Planung: leichte/einfache Reparaturen an Häusern

Deutschland

- ADRA Deutschland hat ein Netzwerk für Flüchtlingsunterkünften aus Privathaushalten und Einrichtungen aufgebaut; derzeit 1190 Betten von privaten Haushalten und 204 Betten von gewerblichen Einrichtungen
- 18 Transportfahrten mit Lebensmitteln und NFIs; Personentransporte nach Deutschland.
- Bundesweite Förderung von derzeit 17 Projekten und Initiativen.
- Betrieb einer Aufnahmeeinrichtung für bis zu 147 Geflüchtete. Aktuell sind 86 Geflüchtete untergebracht.
- Bargeldunterstützungen der Geflüchteten für die erste Woche in Deutschland. > bislang etwa 49.000 Euro an 637 Personen ausgegeben.
- 24 Stunden Hotline, zur Psychosozialen Unterstützung, an die sich Geflüchtete wenden können.
- Hotline für Beratungsgespräche der ehrenamtlich Engagierten.
- Enge Betreuung der Einrichtungen zur Einhaltung der Minimumstandards und der Safeguards.

Rumänien

- Empfang und Erstversorgung an mehreren Grenzübergängen
- Über ein Lagerhaus in Suceava werden Hilfsgüter mit Lebensmitteln und Medikamenten direkt in die Ukraine geliefert.
- Organisation von Unterkünften und psychosoziale Unterstützung
- Beschaffung und Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikel und Kleidung
- Erleichterung der Kommunikation zwischen Geflüchteten und ihren Familien durch die Bereitstellung von 2000 mobilen Endgeräten
- Verteilung von Gutscheinen für Supermärkte

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung eines multifunktionalen Ambulanzbusses, in dem die Flüchtlinge duschen, Wäsche waschen oder warmes Essen für Kinder zubereiten können • Hilfsgütertransporte in die Ukraine (Czernowitz); von dort aus Weiterverteilung <p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viele Geflüchtete sind in Familien untergekommen und werden dort mitversorgt. • Einrichtung von 2 Schutzräumen für Frauen, Kinder, Ältere sowie psychosoziale Unterstützung, Rechtsberatung und Versorgung • MPCA für Geflüchtete und Unterstützung der Aufnahmefamilien bei der Versorgung der Geflüchteten • Ausbau der Erstaufnahmestationen für Geflüchtete • Ggf. Unterstützung von Geflüchteten in Transnistrien <p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs und medizinischer Ausstattung • Organisation von Unterbringungen und Transportservice > Beschaffung von Benzin, um Bevölkerung zu evakuieren • Informationsdienstleistungen für Geflüchtete • Psychosoziale Unterstützung <p>Slowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsgütertransporte in die Ukraine (Mukachewo); von dort aus Weiterverteilung
<p>ASB e.V.</p>  <p>Arbeiter-Samariter-Bund</p>	<p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Unterstützung von Krankenhäusern in der Region Lwiw durch die Bereitstellung von Medikamenten und medizinischen Verbrauchsmaterialien • Bereitstellung von Hilfsgütern an die lokale Bevölkerung in Kiew und Chernigiv (Lebensmittel, Wasser, Brot, Hygiene- und Pflegeartikel, Babynahrung, Windeln) • Einrichtung und Unterstützung eines Versorgungshubs in Lubny für Binnenvertriebene aus Sumi (Unterkunft, Lebensmittel, Hygiene- und Pflegeartikel) • Geldtransfers an intern Vertriebene • Weiterere Hilfsgütertransporte in die Ukraine <ul style="list-style-type: none"> ○ Medikamente ○ Lebensmittel ○ Hygieneartikel <p>Slowakei:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des lokalen Samariterpartners in den Transitcamps Vojany und in Humenné im medizinischen Bereich und beim Camp Management durch die Entsendung von zwei ASB-FAST-Teams <p>Trainings für Helfer:innen und ankommende Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Erste Hilfe • Infection Prevention and Control (IPC) • Sphere und Campmanagement • Inklusion <p>Ungarn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Hilfsgütern Lebensmitteln, Toilettenartikeln, Desinfektionsmitteln, Decken entsprechend dem Bedarf der eingerichteten Aufnahmezentren <p>Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Verpflegungs- und Betreuungshubs in Abstimmung mit den lokalen Behörden in Przemyśl. • Unterstützung der polnischen Samariterpartner beim Aufbau einer Aufnahmeeinrichtung zur Betreuung von Flüchtlingen in der Region Malopolska (Ausrüstungsgegenstände für die Einrichtung, sowie Lebensmittel und Hygieneartikel). <p>Deutschland:</p> <p>In den Bundesländern sind ASB-Gliederungen dabei, Notunterkünfte und Betreuungsangebote für Geflüchtete einzurichten. Gleichzeitig werden auch wieder Fachberater in die lokalen Krisenstäbe entsendet.</p> <p>Maßnahmen im gesamten Bundesgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Turnhallen, Jugendherbergen, öffentlichen Gebäuden als Notunterkünfte • Betrieb und Verpflegung für die dort untergebrachten Menschen • Einrichtung mit Stühlen, Tischen, Spinden, Feldbetten, Trennwände und Stromversorgung (mit THW) • Registrierung, Erfassung von Personen • Verteilung von Hygieneartikeln, Decken • Betrieb von Essens- und Getränkeausgaben • Sanitätsdienstliche Begleitung der Evakuierung von Kindern mit Behinderungen aus der Ukraine • Ausstattung und Reparatur von Rettungswagen und medizinischen Geräten in Zusammenarbeit • Hilfsgütertransporte für die Ukraine • Betreuungsstellen für Geflüchtete • Kinderbetreuung in Aufnahmeeinrichtungen mit dem Kinderschutzbund • Unterstützung in der Logistik, der Absicherung und medizinischen Erstversorgung der Kriegsflüchtlinge • Einrichtung von Wohnungen
--	--



Ukraine:

- **Czernowitz:** Gemeinsames Nothilfeprojekt mit der Volkshilfe Österreich und lokaler Partnerorganisation Narodna Dopomoha Ukraine (NDU). 2-wöchige Verteilung von Lebensmittel- und Hygienepakete an intern Vertriebene und Gastgemeinden (bis zu 1000 Haushalte). Außerdem werden im Welcome Point Rechtsberatungen angeboten und psychosoziale Gruppenangebote für Kinder und Erwachsene sowie Workshops zum Thema geschlechterspezifischer Gewalt für Frauen angeboten.
- **Lwiw:** Nothilfeprojekt mit lokaler Partnerorganisation "Walnut House" in Lwiw: Betreuung (Mahlzeiten, sozialpädagogisch) von Binnenflüchtlingen, wie bspw. 85 Kinder aus Donezk (OstUKR) in einem Internat in Lwiw; ca. 300 Geflüchtete werden in Geflüchtetenunterkünften täglich mit Essen und Trinken versorgt. In einer mobilen Küche am Bhf von Lwiw werden täglich bis zu 2.500 Durchreisende gepflegt.
- Unterstützung einer zweiten Nothilfeunterkunft in Gemeinde Zovtantsi, nahe Lwiw; dort werden 180 ältere, pflegebedürftige Personen, aber auch Kinder versorgt & sozialpädagogisch betreut, inkl. Lieferung von Therapiematerial für Kinder und Pflegehilfsmittel für ältere/ pflegebedürftige Binnenvertriebene aus DEU.


Rumänien

- Seit Ende März 2 gemeinsame Nothilfeprojekte zur Versorgung der Grundbedürfnisse von ukrainischen Geflüchteten gemeinsam mit Solidar Suisse und lokalen, rumänischen Partnerorganisationen:
- MIC (Migrant Integration Center) in Braşov (nahe Bukarest) = Bargeldhilfen für Geflüchtete
- und LOGS in Timişoara (Nahe Grenzübergang Ungarn/Serbien) = Gutscheinverteilung für Geflüchtete
- Beide Projekte bieten zudem Informationsservice und Sozialberatung sowie Rechtsberatung an

Unterstützung von Hilfstransporten durch AWO International:

Neben Hilfstransporten an die ukrainische Partnerorganisation in Czernowitz (6 Großtransporte mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Schlafsäcken, NFI etc.), unterstützte AWO International bereits 17 weitere bedarfsorientierte Hilfstransporte von verschiedenen AWO Verbänden in die Ukraine sowie nach Polen:


- regelmäßige bedarfsorientierte Hilfstransporte (insg. 6 bisher) mit Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und medizinischem Verbandsmaterial nach Medyka (Polen), von dort in die Ukraine, z.B. nach Kiew
- 5 Transporte mit medizinischen Hilfsgütern für Kliniken/ Krankenhäuser nach Kiew/ Charkiw
- 1 LKW mit medizinischen Hilfsgütern für kranke Neugeborene, Frühgeborene und chronisch kranke Kinder nach Lwiw, von dort Weitertransport an verschiedene Kliniken/ Krankenhäuser in der Ukraine

	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Hilfstransporte mit Kleidung, Hygieneartikeln, Lebensmitteln, Schlafsäcken, Isomatten an polnische Partnerorganisation KAFOS nach Przemyśl, Częstochowa, Chelm • 2 Hilfstransporte nach Lwiw u.a. mit Geräten für die mobile Küche: Garküche, Generator, Powerbanks und Material für Pflegebedürftige <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von Geflüchteten in Deutschland in verschiedenen AWO-Verbänden, inkl. Einrichtung/ Organisation von (Gruppen-)Unterkünften (u.a. auch Aufnahme von Holocaustüberlebenden in Hannover) • Beratung und Betreuung in über 350 Migrations-/ Flüchtlingsberatungsstellen • psychosoziale Beratung und sozialpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen inkl. Kinder- und Jugendangebote für die Freizeit und Vermittlung von Kita-Plätzen • Koordination von ehrenamtlichen Patenschaften für z.B. Betreuung und Begleitung zu Ämtern/ Wohnungssuche • Austausch und Vernetzung: Willkommensangebote wie z.B. Cafés, Welcome-Klassen, Informationsportale (online, auch auf Ukrainisch), bundesweiter regelmäßiger Austausch aller aktiven AWO Gliederungen zu Angeboten, Herausforderungen etc.
<p>Care Deutschland e.V.</p> 	<p>CARE führt in der Ukraine und den Nachbarländern aktuell eine der größten Hilfsoperationen der letzten 20 Jahre durch und plant mit einem bis zu dreijährigem Hilfsprogramm. Schwerpunkt dabei bildet die CARE-Hilfe in der Ukraine selbst, in Polen, Rumänien, Moldawien und in Deutschland. Aber auch in Georgien werde kleinere Hilfen für dort angekommene ukrainische Geflüchtete umgesetzt. Im Folgenden werden <u>Beispiele der Hilfe von CARE und seinen Partnern</u> dargestellt.</p> <p>Ukraine: CARE arbeitet in der Ukraine mit einer Reihe von zivilgesellschaftlichen lokalen Partnerorganisationen zusammen, um dem international anerkannten Prinzip der Lokalisierung von Hilfe gerecht zu werden. CARE-Hilfsmaßnahmen erreichen Menschen in der gesamten Ukraine, die Unterstützung benötigen.</p> <p>Mit dem Partner International Renaissance Foundation (IRF) leistet CARE derzeit lebenswichtige medizinische Hilfe. Die Hilfe umfasst medizinische Ausrüstung und lebenswichtige Medikamente für die am stärksten vom Krieg betroffene Bevölkerung durch mobile Dienste in den Oblasten Donezk, Charkiw, Chmelnyzka, Rivnenska und Zaporiska. Über den ukrainischen Frauenfonds - ein wichtiger Partner im Rahmen des Programms "Frauen in Not" - werden Lebensmittel an Menschen in Mykolaiv, Odessa, Volynska, Vinnytsia und Khmelnytska verteilt. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Kirchenhilfe wurden in Mykolaiv, Cherson und Charkiw Mehrzweck-Bargeldprogramme und Nahrungsmittelverteilungen durchgeführt.</p> <p>Gleichstellung der Geschlechter</p>


	<p>CARE legt einen starken Fokus auf die Gleichstellung der Geschlechter und arbeitet daran, lokal geführte Frauenorganisationen in der Ukraine durch Zuschüsse, logistische Unterstützung und Fachwissen dabei zu unterstützen, humanitäre Hilfe zu leisten. Diese Hilfe umfasst z. B. sichere Unterkünfte, Eintreten für die Rechte und Gleichstellung der Frau, Hilfsgüter und Umzugsdienste. CARE arbeitet dabei mit dem Ukrainian Women's Fund und dem Women's Perspectives Centre zusammen, auch mit dem Ziel, die Beteiligung und Führung von Frauen in der humanitären Hilfe zu stärken.</p> <p>Polen</p> <p>In Polen ist CARE eine Partnerschaft mit dem Polnischen Zentrum für Humanitäre Hilfe (PCPM) und der Polnischen Humanitären Aktion (PAH) eingegangen und arbeitet mit anderen Organisationen wie ADRA, VOICE und der Other Space Foundation zusammen.</p> <p>CARE, PCPM und lokale polnische Gemeinden haben ein Programm zur Einstellung ukrainischer Flüchtlingslehrer:innen an polnischen Schulen ins Leben gerufen. Dies verschafft den Lehrer:innen nicht nur ein dringend benötigtes Einkommen, sondern hilft auch ukrainischen Kindern, die oft gefährdet und in einigen Fällen traumatisiert sind, sich besser in die Schule zu integrieren. Im Rahmen dieses Programms hat das PCPM ukrainische Lehrer:innen in 12 Städten eingestellt und in den ersten drei Monaten der Krise über 35.000 geflüchteten Kindern geholfen. CARE arbeitet auch mit dem PCPM zusammen, um Nachmittags- und Sommerprogramme für ukrainische Kinder in Polen einzurichten. PCPM wird auch ein Mehrzweck-Bargeldprogramm über das Transitzentrum am Warschauer Ostbahnhof starten. CARE und seine Partner haben außerdem Informationskarten (Pocket Cards) mit Kontaktinformationen für Frauengesundheit, GBV und sexuelle und reproduktive Gesundheit (SRH) in ukrainischer und russischer Sprache produziert und an Ersthelfer:innen an den Grenzübergängen und in den Aufnahme-/Transitzentren verteilt.</p> <p>Die Polnische Humanitäre Aktion (PAH) hat ebenfalls Hilfskarten für Flüchtlinge aus der Ukraine verteilt. Die Geldkarten belaufen sich auf 710PLN (ca. 170 US-Dollar) für das erste Familienmitglied und 610PLN (ca. 145 US-Dollar) für jedes weitere Familienmitglied pro Monat. Es handelt sich um eine einmalige Verteilung für drei Monate. Mit diesen Karten können die Geflüchteten die notwendigsten Produkte selbst auswählen und kaufen. Bis Mitte Mai 2022 hat CARE über seinen Partner PAH 748 Haushalte und über seinen Partner PCPM 520 Familien mit Mehrzweckbargeld versorgt.</p> <p>In Zusammenarbeit mit ADRA Polska hat CARE bei der Renovierung von Unterkünften für Neuankömmlinge geholfen und plant die Einrichtung von fünf neuen Integrationszentren, in denen ukrainische Geflüchtete verschiedene Dienstleistungen erhalten werden, darunter unter anderem psychosoziale Unterstützung, Rechtsberatung, Arbeitssuche, Bildung.</p> <p>CARE baut auch Partnerschaften mit weiteren Organisationen auf, die sich speziell für Frauen, Mädchen und andere gefährdete Bevölkerungsgruppen einsetzen und mit einer feministischen Sichtweise arbeiten. Dazu gehören: Federation of Women and Family Planning (FEDERA), Feminoteka, Autonomia, Polish Migration Foundation Forum (PFM) und Ocalenie Foundation. CARE-Mitarbeiter haben auch geschlechtsspezifische</p> <p>Rumänien</p>
--	---

	<p>In Rumänien arbeitet CARE mit seinem langjährigen Partner SERA und der Federation of Child Protection NGOs (FONPC) zusammen. CARE und Partnerorganisationen unterstützen mit Nothilfe und Kinderschutz in Grenzgebieten, Transit- und Übergangszentren in ganz Rumänien. C TheSansOsF ARE hat in Zusammenarbeit mit dem Headington Institute über 900 Psycholog:innen und Freiwillige in psychosozialer Unterstützung und Erster Hilfe ausgebildet. CARE und SERA unterstützen auch die Sozialdienste und Kinderschutzabteilungen dabei, Einrichtungen bei der Ankunft und an den Transitstrecken für die am meisten gefährdeten Kinder zu rehabilitieren. Dies wurde bereits in Suceava und Bukarest durchgeführt, wo Malermaterialien und Waschmaschinen/Mikrowellen geliefert wurden.</p> <p>Deutschland</p> <p>Für Geflüchtete aus der Ukraine ist CARE auch in Deutschland aktiv. Seit 2016 arbeitet CARE in Deutschland mit dem Projekt <i>KIWI – Kinder und Jugendliche Willkommen</i> im Bereich der schulischen Integration von Kindern und Jugendlichen mit Flucht- und Migrationsgeschichte. Auf dieser Erfahrung aufbauend starten aktuell Hilfsmaßnahmen für ukrainische Kinder und Jugendliche in NRW und Berlin, die bei Bedarf auch auf andere Bundesländer ausgeweitet werden sollen. Zu den Hilfsmaßnahmen gehören CARE-Schulstartpakete, die pädagogische Unterstützung für Willkommensklassen bieten, sowie die Förderung von ehrenamtlichen Vereinen.</p>
<p>Habitat for Humanity e.V.</p> 	<p>Rumänien – Verteilungen an der Grenze zur Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heizstrahler für Zelte • Gutachten für Übernachtungen in Hotels • Weitere Verteilungen in Vorbereitung <p>Ungarn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Matratzen für Notunterkünfte an der Grenze • Waschmaschinen für Notunterkünfte in Budapest • Kooperation in Budapest für die Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten in Wohnungen <p>Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der Stadt Warschau wird vorbereitet für die Vermittlung von Wohnungen/Übernachtungsmöglichkeiten
<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.</p> 	<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt die Betroffenen des Krieges. Zurzeit führt Help Hilfsprojekte mit lokalen Partnern in der Ukraine und im Nachbarland der Republik Moldau durch.</p> <p>Nothilfe Ukraine:</p> <p>In der Ukraine arbeiten wir derzeit mit vier lokalen Partnerorganisationen zusammen, um die Hilfsprojekte durchzuführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ukrainian Agrarian Council

	<p>2. Shyrokyi Step</p> <p>3. Generation Z</p> <p>4. Help Ukraine (Help ist seit 2020/ 2021 als lokale Organisation in der Ukraine registriert)</p> <p>Die Orte, an denen die Hilfe ankommt, verteilen sich vor allem in der Osthälfte des Landes, mit einem Fokus in der Region Saporischschja:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von warmen Mahlzeiten, haltbarer Nahrung, Wasser, Hygieneartikeln und Medikamente • Finanzielle Hilfen für Transport oder Unterbringung • Bereitstellung von Notunterkünften für Menschen auf der Flucht • psychosoziale Unterstützung und Bereitstellung von Informationen über sichere Räume, Evakuierungen und allgemeine Schutzmaßnahmen • Unterstützung von Krankenhäusern mit medizinischem Zubehör • Verteilung von Tiernahrung und -medikamenten an Bäuer:innen <p>Republik Moldau:</p> <p>In Moldau arbeiten wir derzeit mit drei lokalen Partnerorganisationen zusammen, um Hilfsprojekte durchzuführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Association HOMECARE 2. Charity Centre for Refugees 3. APSCF <p>Die Orte, an denen Hilfsmaßnahmen durchgeführt werden, verteilen sich über die gesamte Republik, mit einem Schwerpunkt u.a. in Chisinau.</p> <ul style="list-style-type: none"> • medizinische und soziale Hilfe für Flüchtlinge an den Grenzübergängen, in Flüchtlingsunterkünften sowie für Flüchtlinge, die bei Familien in Moldau unterkommen • Sicherstellung der Gesundheitsversorgung von chronisch kranken Flüchtlingen • Onlinesprechstunden mit Ärzt:innen wie Neurolog:innen oder Kardiolog:innen • ambulante Behandlungen • Ausstattung mobiler medizinischer Teams mit Geräten, Material und Medikamenten • Wäscheservice und Bereitstellung von Informationen zu weiteren Hilfsangeboten • Verteilung von Hygienepaketen, Wasser, Lebensmittelgutscheinen und weiteren Hilfsgütern • Schulunterricht in Flüchtlingsunterkünften
--	---


	<ul style="list-style-type: none"> • Geplant: juristische Beratung, berufliche Integration von geflüchteten Frauen
<p>Johanniter Unfall-Hilfe e.V.</p> 	<p>Insgesamt 61 Hilfstransporte mit rund 700 Tonnen Medikamenten, med. Verbrauchsmaterial, Hygieneartikeln und Nahrungsmitteln wurden bislang in die Ukraine, Rumänien und die Republik Moldau gesandt</p> <p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt liegt auf der Versorgung von medizinischen Einrichtungen mit Medikamenten und med. Verbrauchsmaterial --> bereits über 40 Einrichtungen versorgt • Gemeinsam mit Partnern weitere Versorgung von intern Vertriebenen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln, Unterstützung durch Suppenküchen an 12 großen Zentren, in den Vertriebene ankommen geplant <p>Republik Moldau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit den Partnern Eco-Razeni, CASMED, EcoVisio Unterstützung von ankommenden Flüchtlingen mit: • tägliche Mahlzeiten für 2000 Geflüchtete in Chişinău und dem ländlichen Bezirk Ialoveni; • psychosozialer Unterstützung für 360 Geflüchtete, • Unterstützung von Gastfamilien <p>Rumänien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Bristita werden Hilfsgüter mit dem Partner Tăşuleasa Social in die Ukraine gebracht • Kooperation mit Apotheker ohne Grenzen zur Beschaffung von Medikamenten in Rumänien zur Weiterleitung an Krankenhäuser in der Ukraine <p>Ungarn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von ankommenden Flüchtlingen in 9 grenznahen Dörfern; Beschaffung von Ausstattungsgütern für Unterkünfte • 80 Tonnen Matratzen, Decken, Nahrungsmittel, Bekleidung, Masken, Desinfektionsmittel und Schutzbekleidung für Grenzgebiet Ungarn <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 80 Notunterkünfte deutschlandweit wurden aufgebaut, 60 werden dauerhaft von den Johannitern betrieben • Über 2000 Johanniter im Einsatz

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung beim Transport von schwerkranken Kindern an Krankenhäuser in Deutschland • 30 Projekte in den Bereichen Kinderbetreuung, psychosoziale und psychologische Betreuung für traumatisierte Geflüchtete, niederschwellige Beratung und Betreuung, der Sprachvermittlung und Ehrenamtskoordination gestartet.
<p>Malteser Hilfsdienst e.V.</p> 	<p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit 2015: Psychologische Betreuung von Zivilisten (wird eingeschränkt [Online] fortgesetzt) • Betreuung und (med.) Versorgung von Binnengeflüchteten in Ivano-Frankiwsk & Lwiw <ul style="list-style-type: none"> ○ Verteilung von Getränken und Nahrungsmitteln ○ Verteilung von Babynahrung ○ Ausgabe von Dingen des täglichen Bedarfs ○ Transport von (Baby)Nahrung an Sammelunterkünfte (Schulen, Kindergärten etc.) ○ Betrieb von Feldküchen, Gemeinschaftszelten, Zelten für (psychologische) Erste Hilfe ○ Ausbau der psycho-sozialen Hilfe • Betrieb einer Notunterkunft mit Feldbetten für 250 Binnengeflüchteten in Ivano-Frankiwsk • Feldküchen, Gemeinschaftszelt, Zelt für psychosoziale Betreuung, medizinische Station im Stadtzentrum eingerichtet • Versorgung von rund 50 Standorten im Osten und Süden der Ukraine mit Lebensmitteln und Medikamenten • Einrichtung und Betrieb von Unterkünften für Kinder (alleine oder mit Müttern) <p>Litauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung eines Aufnahmezentrums für Registrierung und medizinische Versorgung von geflüchteten Menschen in Marijampole; Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs und Hygieneartikeln • Freiwillige wurden in psychischer Erste-Hilfe ausgebildet <p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb einer medizinischen Behandlungseinrichtung an öffentlichen Plätzen • Soziale Dienste für Flüchtlinge • Unterbringung von Flüchtlingen • Logistikhub in Chorzów <p>Rumänien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb von 3 Anlaufstellen an drei Grenzübergängen Sighetu Marmatiei, Siret und Satu Mare für flüchtende Menschen • Psychologische Erste-Hilfe, Kinderbetreuung, • Lebensmittelverteilung, • Erste-Hilfe, Vermittlung von Transport und Unterbringung,

	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallmedizinische Versorgung <p>Slowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterkunft, Verpflegung, Betreuung und Transport von flüchtenden Menschen am Grenzübergang Vyšné Nemecké <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rund 1.000 ehrenamtliche Malteser Kräfte sind derzeit täglich im Einsatz. Sie richten kurzfristig Unterkünfte ein, betreuen Geflüchtete in Ankunftscentren und den Unterkünften, sorgen für Corona-Tests und medizinische Erstversorgung, helfen beim Kommissionieren von Sachspenden und anderem mehr. Insgesamt betreuen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende Geflüchtete in mehr als 60 Regelunterkünften von Ländern und Kommunen. • An 46 Standorten werden in Deutschland werden Angebote für Geflüchtete organisiert: Begegnungstreffs, Patenschaften, Angebote für Kinder und Jugendliche: Kinderbetreuung: Freizeitangebote, Begleitung im schulischen Umfeld, Nachhilfe • Aus Deutschland werden Hilfstransporte in die Ukraine und Anrainerstaaten (Polen, Rumänien, Ungarn, Moldawien, Slowakai) organisiert • Krankentransporte von Schwerverletzten und Menschen mit Behinderung nach Deutschland
<p>World Vision Deutschland e.V.</p>  <p>Updated: 25.05.</p>	<p>World Vision leistet im internationalen Verbund Nothilfe für vom Krieg betroffene Menschen in der Ukraine und für geflüchtete Menschen in Nachbarländern. In Deutschland unterstützt WV (erneut) die Arbeit eines Spielmobils für geflüchtete Kinder im Rhein-Main-Gebiet, das von "Kirche in Aktion" betrieben wird.</p> <p>WV nutzt seine langjährige Präsenz in Rumänien und hat inzwischen zwei weitere Basen in der Ukraine (Lwiw und Chernowitz) etabliert. Des Weiteren unterstützt WV mit Partnern in Moldau humanitäre Hilfe für Geflüchtete und Gastgeber. Das Büro in Georgien leistet zusätzlich Unterstützung für ukrainische Kinder und Familien, die nach Ausbruch des Krieges dortgeblieben sind.</p> <p>Aktuell wurden insgesamt rund 129.000 Menschen durch folgende Maßnahmen erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von bisher 31,2 Tonnen Nahrungsmitteln und warmen Mahlzeiten an den Grenzübergängen und in Gemeinschaftsunterkünften an fast 60.000 Personen. • Transporthilfen und weitere Unterstützung beim Zugang zu Hilfsangeboten • Unterstützung von Übergangszentren in Siget, Sereth und Isaccea sowie in Bukarest mit Hygieneartikeln und Heizgeräten, Trainings für ehrenamtliche HelferInnen • Einrichtung von Spielangeboten für Kinder (Husi and Siret)


	<ul style="list-style-type: none"> • Bargeldauszahlungen in der Höhe von 35,540 USD an Flüchtlinge & Vertriebene • Hilfsgüterlieferungen an 3 Krankenhäuser und lokale Organisationen in der Region Chernowitz, u.a. 15 Tonnen Lebensmittel für 7000 Menschen, sowie Wäsche, Matratzen, Decken, Hygieneartikel / Krankenhausbedarf • Lieferung von 120 Paletten Hygiene Kits in die Region Donbas zur Verteilung durch einen Partner. • 1400 Personen erreicht mit Kinderschutzmassnahmen • Beratung und Aufklärung zu Schutz vor Menschenhandel und Sensibilisierung gegenüber geschlechtsspezifischer Gewalt und Ausbeutung <p>Der weitere Ausbau der Hilfen hat neben der Bereitstellung von flexiblen Überlebenshilfen für Binnenflüchtlinge und besonders gefährdete Menschen - zum Beispiel durch Bargeldleistungen – auch die psychosoziale Unterstützung und Kinderschutzprogramme zum Schwerpunkt. Darüber hinaus sollen lokale Organisationen, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit der Arbeit in Krisen haben, gestärkt und fortgebildet werden. Die Projekte werden auf Basis genauer Bedarfsanalysen und Projektabsprachen mit lokalen wie auch internationalen Partnern geplant. Konkrete Vereinbarungen für neu startende Hilfseinsätze gibt es unter anderem mit dem UN-Welternährungsprogramm, mit ACTED, mit Dorcas Aid International und mit der Baptist World Alliance, die in der Ukraine über ein großes Netzwerk verfügt, sowie mit lokalen Organisationen.</p>
<p>Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.</p> 	<p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychosoziale Unterstützung in der Ostukraine sowie in Lwiw (Telefonhotline, psychosoziale Ersthilfe (z.T. auch direkt in den Schutzbunkern)) • Onlineschulungen und Supervisionen zu psychosozialer Unterstützung für Teammitglieder und lokale Partnerorganisation in der Ostukraine sowie in Lwiw • Lieferungen von Medikamenten und medizinischer Ausrüstung für Kinderkrankenhäuser von Rumänien aus • Weitere Hilfslieferungen (Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel) nach Kiew, Lwiw, Bucha, Mykolaiv und diverse andere Städte und in die Ostukraine in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen • Bisher konnten insgesamt über 130T Begünstigte (direkt und indirekt) mit Hilfslieferungen erreicht werden. (Stand April) • Durch PSS-Aktivitäten konnten bisher 2684 Menschen via Hotline und 87 durch PSS-Sessions erreicht werden. (Stand April) <p>Rumänien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung der Flüchtlingshilfe (Hilfsgüterverteilungen) in Radauti und Suceava, psychosoziale Unterstützung und kunsttherapeutische Aktivitäten in Suceava • Ca 250 Menschen konnten durch PSS erreicht werden (Stand April)



	<p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hilfsgütern und psychosoziale Unterstützung am Grenzübergang Palanca • Evakuierung Schutzsuchender aus Chisinau nach Deutschland • Hilfsgüterlieferungen nach Chisinau (Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel) <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme, Betreuung und Begleitung Schutzsuchender • Akquise weitere Unterbringungsmöglichkeiten Schutzsuchender aus der Ukraine • Erstaufnahme der Ankommenden in Frankfurt, Erstversorgung- und Beratung • Koordination der Anschlusstransfers zu Familienangehörigen und Bekannten in Deutschland • Organisation der Unterbringung von Schutzsuchenden durch Mitgliedsgemeinden und Partnerorganisationen in Deutschland • Beratung der Zugewanderten durch die insgesamt 15 Migrationsberatungsstellen der ZWST in Deutschland
<p>Über den Paritätischen Wohlfahrtsverband sind folgende Hilfsorganisationen tätig:</p> 	<p>Der Paritätische Gesamtverband ist über seine Landesverbände und angeschlossene Mitgliedsorganisationen in der Unterstützung ukrainischer Geflüchteter in Deutschland aktiv.</p> <p>So beherbergen einzelne Mitgliedsorganisationen ukrainische Geflüchtete, stellen mit Mitarbeitenden eine Begleitung bei behördlichen Gängen sicher und leisten Erstberatung in Notunterkünften. Zudem leisten einige Träger psychosoziale Beratung, organisieren Austauschforen und unterstützen mit Sprachmittler:innen und Dolmetscher:innen. Ferner werden verschiedene Aktivitäten für geflüchtete ukrainische Kinder angeboten (Unterstützung bei der Integration in den schulischen Alltag, Freizeitaktivitäten, Tandemangebote). Auch die Koordination sowie Stärkung ehrenamtlicher Strukturen und Initiativen steht im Fokus einiger Landesverbände/ Mitgliedsorganisationen.</p>
<p>arche noVa e.V.</p> 	<p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Donetsk:</u> Verteilung von NFIs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, etc), Essen, Hygieneartikeln, Trinkwasser und Wassertanks mit lokalen Partnern (Fokus: Menschen, die nicht fliehen können wie bspw. Ältere Menschen, Kranke, sowie IDPs); <u>in Planung:</u> shelter repair (leichte und mittlere Schäden) - <u>Dnipro:</u> Verteilung von NFIs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, etc), (Fokus: IDPs) - <u>Lviv (Region):</u> Verteilung von Hygienekits für Krankenhäuser mit internationalem Partner - <u>Kyiv (Stadt & Region):</u> Multi Purpose Cash, Verteilung von NFIs, Essen, Hygieneartikeln, sowie soziale Unterstützung (Physiotherapie, Pflege, etc.) (Fokus: Menschen mit



	<p>Behinderungen und Familien, Betroffene, deren Häuser / Wohnungen beschädigt wurden)</p> <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachsen: Workshops mit nach Deutschland geflüchteten Jugendlichen und deutschen Jugendlichen zum Austausch(Feriencamps) <p>Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Infopoints an Grenze gemeinsam mit der polnischen Organisation
<p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p>  <p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p>	<p>Aktuell in Planung befindliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Schlafsäcken • Bereitstellung von Hygienesets • Bereitstellung von medizinischem Material • Schulung / Training von ukrainischen Feuerwehrleuten und Katastrophenschützern in Trümmerlagen (Orten, Retten, Bergen, technische Hilfeleistung) sowie Baufachberater in Deutschland (in unseren Training Centern Retten und Helfen in Mosbach/BW, Hünxe/NRW, Weeze/NRW siehe https://www.tcrh.de) <p>Aktuell in Umsetzung befindliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waschstationen • Stofftaschen zur Abgabe an Flüchtlinge • Hygienesets für Kinder, Frauen, Männer • Medikamente • hochauflösende mobile Ultraschallgeräte • Beatmungsgeräte • Absaugpumpen • Schlafsäcke, Isomatten <p>Bisherige durchgeführte Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschaffung, Transport und Bereitstellung von Tierärzten zur Versorgung von Tieren, die mit Flüchtlingen anreisen 2. Transport von Einsatzfahrzeugen (Feuerwehr, Baumaschinen, Baufahrzeuge) zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz 3. Medikamente und Konzentratnahrung 4. Notfallsets für Erste Hilfe (IFAK) 5. Zelten für die Unterbringung von Flüchtlingen 6. Gerätesets für Feuerwehren und technische Hilfsdienste 7. Beschaffung und Bereitstellung eines Rettungswagens 8. medizinische Ausrüstung, Blutzuckermessgeräte, Beatmungsgeräte 9. Babynahrung, Windeln und Kinderspielzeug 10. wärmender Bekleidung, Schlafsäcken und ISO-Matten für mehrere tausend Menschen

	<ol style="list-style-type: none"> I. Einrichtung und Betrieb von je einem Logistikzentrum in Polen (zusammen mit der polnischen Feuerwehr) und Ungarn (zusammen mit der Caritas) II. Einrichtung und Betrieb einer Flüchtlingsammelstelle / -drehscheibe in Deutschland (Mosbach, Baden-Württemberg) III. Transport von Flüchtlingen aus Polen / Ungarn nach Deutschland. IV. Transportbegleitung bis in die Ukraine V. Betrieb unseres Internationalen Lagezentrums (ILZ) in Hünxe, Nordrhein-Westfalen <p>Insgesamt wurden aktuell mehr als 60.000 Menschen erreicht und Güter im Umfang von bis zu 60 Gewichtstonnen geliefert (technische Geräte und Fahrzeuge nicht bewertet).</p>
<p>Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.</p> 	<p>Unterstützung von Partnern in Polen, Slowenien, Ungarn, der Slowakei und der Ukraine im Bereich der Notfall- und Traumapädagogik über Kapazitätsaufbau und direkte Interventionen mit Kindern und Jugendlichen</p> <p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notfallpädagogischer Einsatz in der West Ukraine (Horodenka) zur Schulung lokaler Pädagog:innen für die Traumabegleitung bei Kindern <p>Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung eines Partners in Krakau im Bereich psychosoziale Unterstützung von Geflüchteten <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung in Deutschland bei der Vermittlung von Unterkünften, Schul-/Kindergärtenplätzen und finanzielle Unterstützung von Geflüchteten
<p>Handicap International e.V.</p> 	<p>Aktivitäten in der Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Hilfsmaßnahmen in den Städten Czernowitz, Winnyzja, Uschorod, Lwiw und Dnipro in den Bereichen Gesundheit, Wasser- und Sanitärversorgung, humanitärer Schutz sowie Bereitstellung lebensnotwendiger Artikel, einschließlich Hygieneartikel • Notfallversorgung von Brandopfern und Betroffenen mit Amputationen in Zusammenarbeit mit Krankenhäusern in Lwiw • Anpassung und Bereitstellung von Rehabilitationsequipment (bspw. Prothesen/Orthesen) und Mobilitätshilfen (bspw. Blindenstöcke, Gehhilfen, Krücken und Rollstühlen) in Sammelunterkünften sowie Durchführung begleitender Therapiemaßnahmen, bspw. in Dnipro • Hilfsangebote im Bereich psychosoziale Unterstützung/Traumatherapie sowie Unterstützung einer 24 Stunden-Hotline für psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung in Zusammenarbeit mit der

	<p>Universität für Medizinische Psychologie von Czernowitz und der Ukrainischen Psychosozialen Organisation (UPSO)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fokus der Maßnahmen auf Binnenvertriebene, Flüchtende, Menschen mit Behinderung/Verletzungen und/oder Anzeichen von psychischem Leid • Aufklärungsmaßnahmen (Gruppensitzungen, Schulungen, Medienkampagnen) über die Risiken durch Kontamination mit explosiven Kampfmitteln (bspw. Minen, Streubomben, Blindgängermunition) für die Zivilbevölkerung und humanitäre Helfer*innen • erster Einsatz von Risikoaufklärungsteams in Czernowitz und Dnipro in Schulen und Gemeindezentren • Verteilung von gedrucktem Aufklärungsmaterial wie Broschüren, Postern und Faltblättern über Gefahrenerkennung, sicheres Verhalten und Tipps zur Konfliktvorbereitung • Durchführung von Schulungen zur Risikoaufklärung für humanitäre Akteur*innen und Anlaufstellen in den Gemeinden, einschließlich Ersthelfer*innen, Freiwilligen und U-Bahn-Mitarbeiter*innen • Start von Medien- und Fernsehkampagnen zur digitalen Verbreitung von Informationen in abgelegenen und unsicheren Gebieten • Bereitstellung von Logistikangeboten (Lager- und Umschlagsmöglichkeiten, Kühlwagentransport) für humanitäre Organisationen in den Logistikzentren in Winnyzja und Dnipro <p>Geplante Aktivitäten in Moldau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot von Rehabilitationsdiensten in Aufnahmegemeinden und Sammelunterkünften sowie in Zusammenarbeit mit der Abteilung für körperliche Rehabilitation des wichtigsten öffentlichen Krankenhauses in Chişinău • Prüfung strategischer Partnerschaftsmöglichkeiten, um eine umfassende Bargeldunterstützung für die am stärksten gefährdeten Geflüchteten und Mitglieder der Aufnahmegemeinschaften zu gewährleisten • Aufklärungsmaßnahmen über die Gefahren explosiver Kampfmittel (bspw. Blindgängermunition, Minen und Streubomben) für gefährdete Flüchtende und in die Ukraine Rückkehrende <p>Aktivitäten in Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Onlinefachveranstaltungen für themenbezogene Information, Vernetzung und Austausch:
--	--

	<p>Schnittstelle Flucht und Behinderung im Kontext der Ukraine-Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung komplementärer Aktivitäten für eine bedarfsgerechte Unterbringung von Geflüchteten mit Behinderung mit spezifischem Fokus auf Geflüchtete mit Behinderung aus der Ukraine • Verweisberatung für Institutionen und Fachkräfte: Fragen und Herausforderungen an der Schnittstelle von Flucht und Behinderung • Kampagnenarbeit zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Aufforderung der Politik: Für den Schutz der Zivilbevölkerung vor Explosivwaffeneinsätzen mit spezifischem Fokus Ukraine-Krise • Die Flucht ist vor allem auch für behinderte Menschen eine große und beschwerliche Herausforderung. Um die Versorgung und Unterstützung von geflüchteten behinderten Menschen aus der Ukraine zu bündeln, koordiniert Handicap International in Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen die Website http://www.hilfsabfrage.de. Die Internetseite soll dazu beitragen, die bestehenden Wohn- und Transferangebote übersichtlich aufzuführen und den Zugang zu unterstützenden Angeboten zu ermöglichen.
<p>HelpAge e.V.</p> 	<p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2690 ältere Menschen wurden in der Ostukraine mit psychosozialen Hilfen von 189 Helfer*innen unterstützt - 1714 hygiene kits wurden Ende März in Donetsk verteilt. - Verteilung von Windeln und Hilfsmittel an Zentren in Slowjansk - Bisher wurden über 20.000 Hygienepakete und 15.700 Lebensmittelpakete in den Gebieten Donezk, Luhansk, Charkiw, Saporischschja und Dnipro verteilt. - Ca. 4.800 ältere Menschen erhalten regelmäßige Anrufe von Freiwilligen <p>Aktivitäten in Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ca. 450.000 heiße Mahlzeiten wurden in Flüchtlingsunterkünften verteilt - 3100 Hygienevoucher wurden an Flüchtende zur Ausstattung mit Basisgütern verteilt - 30 Flüchtlingsunterkünfte haben institutionelle Hygiene kits erhalten (Schwämme, Mops, Spülmittel, Seife usw.) <p>Länderübergreifendes Projekt:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Unterstützung der am stärksten gefährdeten älteren Menschen mit und ohne Behinderungen und ihrer Betreuer/Familien beim Zugang zu grundlegender humanitärer Hilfe und Dienstleistungen • Stärkung ihres psychosozialen Wohlbefindens • Hilfsmaßnahmen: • Verteilung von Nahrungsmittelpaketen (Weizenmehl, Sonnenblumenöl, Huhn und Sardinen in Dosen, Bohnen & Tomatensoße, Reis, Zucker, Nudeln, Schwarztee, Kondensmilch, Milchpulver, Buchweizen, Weizengrütze) • Zugang zu Trinkwasser • Hygieneartikelsets (Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife, Windeln für Erwachsene, Waschpulver, Shampoo, Spülmittel, Schwämme, flüssiges Bleichmittel, Toilettenpapier, Mülltüten, Gummihandschuhe, medizinische Masken, Handtuch, Handdesinfektionsgel, Einwegrasierer) • Notfallpakete (Decken, Kerze, Wasserkanister, Kochutensilien, Batterien, Streichhölzer, Fackeln) • Schutz älterer Frauen und Männer durch Verbesserung des psychosozialen Wohlbefindens und der Widerstandsfähigkeit und Stärkung ihrer Fähigkeit, die Situation zu bewältigen
<p>Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care e.V.</p> 	<p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferung von Hilfsgütern - Familien teils evakuiert (u.a. nach Polen und Deutschland) - Kirchengemeinden in Poltawa, Ljuboml, Sawodskoje und Tjachev organisieren Räume oder Wohnungen, in denen die Geflüchteten unterkommen können - Schaffung von Kochgelegenheiten, Sanitäreinrichtungen und Schlafmöglichkeiten - An Grenzübergang im Nordwesten der Ukraine Verteilung von Lebensmitteln, Dingen des täglichen Bedarfs und Benzin <p>Moldau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Erstaufnahmeeinrichtung für ukrainische Geflüchtete in der Nähe der Stadt Bălți mit 1.000 Schlafplätzen abgeschlossen.
<p>LandsAid e.V.</p> 	<p>Nothilfe Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferung von Decken, Schlafsäcken, Hilfsgütern nach Radymno - Vor-Ort-Beschaffung von Waschmaschinen, Trocknern, Heizstrahlern, Lebensmitteln etc. - 2 Lagerhallen angemietet (1.000qm) - Unterstützung einer Unterkunft mit ca. 80 Frauen und Kinder <p>Nothilfe Ukraine</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Bisher um die 140 Tonnen medizinische Güter, Lebensmittel, Schlafsäcke, Kinderkleidung und Windeln, Powerbanks und Batterien etc. in die Ukraine gebracht - Wir haben 18.000 warme Mahlzeiten verteilt - im regelmäßigen Kontakt mit mehreren Institutionen wie ein Kinderkrankenhaus, eine Reha Einrichtung für Menschen mit Querschnittslähmung und eine kardiologische Klinik in Lwiw und Lieferung von medizinischen Materialien - Wir beliefern das Humanitarian Aid Center in Lwiw mit wichtigen Hilfsgütern
<p>Solidaritätsdienst International e.V.</p> 	<p>Ungarn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung mit Lebensmitteln, Hygieneprodukten etc. bei Ankunft - Präsenz an den Grenzen als Erstansprechpartner für Flüchtlinge; Transport und Verteilung auf Unterkünfte - Unterstützung bei der Registrierung von Flüchtlingen - Einrichtung einer Hotline - Monitoring der Gleichbehandlung benachteiligter und besonders marginalisierter Gruppen wie den Rom*nja - Humanitäre Hilfe (Lebensmittel, Artikel des täglichen Bedarfs etc.) für Flüchtlinge aus Transkarpatien in Ungarn <p>Republik Moldau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung vom 6 Flüchtlingszentren in den ländlichen Regionen im Norden der Republik Moldau - tägliche Unterstützung von 120 Flüchtlingen mit Lebensmitteln & Hygieneprodukten - Rechtliche Beratung an sechs Zentren - Psychologische Beratung an sechs Zentren
<p>TerraTech e.V.</p> 	<p>Nothilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geflüchtete erhalten an der Grenze zu Rumänien zunächst warme Kleidung (Winterjacken und feste Schuhe), bevor sie an Unterkünfte/Familien weitervermittelt werden - Ausgabe von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln - in Kiew werden Bedürftige in Schutzräumen/Metro Stationen mit Matratzen, Decken, Winterkleidung, Schlafsäcken, Nahrungsmitteln, Windeln, mobilen Toiletten, Medikamenten versorgt

Spenderservice:

Tel.: 0228 /242 92-444 Fax:-199
service@aktion-deutschland-hilft.de

Pressekontakt::

Tel.: 0228 /242 92-222 Fax:-199
presse@aktion-deutschland-hilft.de

Aktion Deutschland Hilft e.V.
 - Bündnis deutscher Hilfsorganisationen -
 Willy-Brandt-Allee 10-12
 53113 Bonn

Spendenkonto

IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30, BIC: BFSWDE33XXX

(Konto 10 20 30, BLZ 370 205 00)

Bank für Sozialwirtschaft, Köln

Stichwort: Nothilfe Ukraine

www.Aktion-Deutschland-Hilft.de